

Einige Cryptogamen.

- Equisetum arvense* L. Auf Lehmäckern bei Krb. Th.
E. sylvaticum L. Bergränder bei Krb. u. Lauchröden. Th.
E. palustre L. Sumpfwiesen, Johannisthal. O.
E. limosum L. In einigen Teichen bei Eisenach, O. bei Lauchröden. Th.
Polypodium vulgare L. Häufig in der Landgrafenschlucht, Wartburg, Rösenshölzchen etc. O.
Ophioglossum vulgatum L. Johannisthal und bei Wutha, O. bei Göringen. Th.
Aspidium aculeatum (lobatum). Am Wege vom Clausberg nach Stedtfeld, 1860 bis 1879. Th. sehr selten!
Phegopteris Dryopteris Fee. Annathal, häufig. O.
Asplenium Ruta muraria L. Bei Eisenach hie und da! O.
A. Trichomanes L. Landgrafenschlucht etc. O. Göringstein, Lauchröden, Zillbach. Th.
A. septentrionale Sw. Bei Eisenach, Felsen in Rösenshölzchen etc. O.
Polystichum Filix mas Rth. In Schluchten. O.
Cystopteris Filix femina Gent. Annathal etc. O.
Pteris aquilina L. Clausberg, Törtha, Gerstungen und Neuenhof. O. Th.
Eisenach. M. Osswald sen.

Weitere Bemerkungen über *Avena alpina* Sm.

In Veranlassung meiner Mitteilung in No. 12, 1882 der *Irmischia*, worin ich meinen Bedenken Ausdruck gab gegen die richtige Begründung des von Hrn. Georges in Gotha aufgefundenen Druckfehlers in Kochs Synop. Ed. II in der Diagnose von *Avena alpina* Sm. verfehle ich nicht den geehrten Lesern schon jetzt das Resultat meiner eigenen weiteren Nachforschungen kurz mitzuteilen.

Eine Vergleichung der Diagnosen, die Smith von der von Don auf den Mountes of Clora entdeckten *Avena*-Species giebt in der Engl. Bot. p. 2141 (1810) mit der in dessen Engl. Fl. p. 165 (1824) führte nicht zum Ziele, weil Smith in der ersten diese Pflanze als *Avena planiculmis* Schrad. beschreibt und abbildet und in der letzteren zwar eine kurze und eine detaillierte Beschreibung giebt, aber dazu wiederum die obige Pflanze und deren Abbildung 2141 citiert. Verschiedene Anfragen von mir bei Persönlichkeiten die umfangreiche Herbarien besaßen, waren ebenso erfolglos, die Antworten besagten stets, dass Exemplare der Pflanze aus Krain, worauf sich meine Bemerkungen nur bezogen, nicht vorhanden wären. So war ich denn genötigt mich an den Hrn. Prof. Nees in Erlangen zu wenden, in dessen Besitz ein Teil des Koch-

schen Herbars befindlich sein sollte. Mit grosser Bereitwilligkeit und Liebenswürdigkeit beantwortete nun dieser Herr meine Fragen wörtlich dahin:

- 1) „In dem hier aufbewahrten Manuskript der Synopsis Ed. II ist der Druck der Ed. I zu Grunde gelegt, mit zahlreichen handschriftlichen Zusätzen und Verbesserungen. Das „*spiculis sub 8 floris*“ steht genau so wie im fertigen Druck.
 - 2) Kochsche Exemplare der *Avena alpina* Sm. sind nicht hier im Herbar. Sie werden in Leyden danach fragen müssen.“
- Gleichzeitig erhielt ich aus Göttingen aus dem Herbar des verstorbenen Hrn. Grisebach die in Frage kommenden *Avena*-Arten und darunter befand sich denn auch der gesuchte Nachweis, nämlich ein Exemplar, freilich nur ein Ährchen, mit der Bezeichnung „*Avena alpina* — Carniolis subalpinis, Welwitsch,“ welches ganz deutlich 8-blütig ist, und ein Ährchen mit der Bezeichnung *Avena alpina* Sm. — Gorahall — Hime-laya alt. 9000'—15 400'. Schlagintweit 8994 gleichfalls deutlich 8btg.

Hiernach ist denn die schwebende Frage für mich erledigt, denn aus obiger Mitteilung aus Erlangen geht deutlich hervor, dass in der Ed. II kein Druckfehler vorliegt und das Ährchen im Herbar Grisebach liefert den Beweis, dass in Krain in der That eine 8bt. *Avena* vorkommt.

Zum Schluss erwähne ich nur noch, dass mir auch Hr. v. Marsheselli in Triest sehr eingehende wertvolle Mitteilungen über die Verbreitung der *Avena alpina* in Krain gemacht hat, darin noch anführt, dass die *Avena alpina* in Steudels Synop. pl. glum. p. 252 mit *spiculis 5—8 floris* angegeben wird, auch Reichenbach (Deutsch. Fl. I. p. 19) gebe die Ährchen 5—8bt. an und zwar als Synom. seiner *A. praeusta*, die er aber in seiner Fl. germ. excurs. p. 140 bloss als 5blütig bezeichnet hatte, in Krain sei die Blütenzahl sehr variabel 4—7.

Aus allem geht hervor, dass die *A. alpina* der Krainer Alpen bei den deutschen Botanikern und Sammlern wenig oder gar nicht bekannt ist, dass sie wahrscheinlich verschieden von der aus Schottland und auch wohl von der *A. praeusta* Rehb. Diese Fragen zu entscheiden muss ich kompetenteren Kennern überlassen, doch hoffe ich in einer späteren Mitteilung einiges Material zur weiteren Beurteilung liefern zu können, da ich mich bereits um weitere Auskunft nach Leyden gewandt habe und Exemplare aus Krain in naher Aussicht stehen, ich auch die erste Beschreibung von Smith in den Linnean Transactions vol. X. 335 vorher noch nachsehen muss.

Northheim, d. 23. Jan. 1883.

Schambach,
Hauptmann a. D.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Irmischia - Correspondenzblatt des botanischen Vereins für das nördliche Thüringen](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [1883](#)

Autor(en)/Author(s): Schambach D.

Artikel/Article: [Weitere Bemerkungen über Avena alpina Sm. 5](#)